

# Bezahlbare Mieten

Die Mitglieder der „Bürgerinitiative für WHO“ möchten bei den städtischen Planungen „Soziale Stadt“ mitreden („Wunsch nach einer anderen Bürgerbeteiligung“, 27. Januar).

Susanne Bächer, Tübingen

AL/Grüne-Fraktion

Auf Waldhäuser Ost hat sich eine Bürgerinitiative (BI) gebildet, die Einwände zum städtebaulichen Entwurf von Machleidt und Planorama hat und eigene Idee entwickeln will. Es ist immer gut, wenn sich Bewohner und Bewohnerinnen Gedanken über die Gestaltung ihres Stadtteils machen und ihre Ideen zu möglichen Veränderungen einbringen.

Ich möchte eine Bitte aussprechen: dass die BI und ihre Mitglieder bei ihren Überlegungen auch an diejenigen denken, die dringend eine bezahlbare Wohnung in Tübingen suchen. Darunter viele, die hier arbeiten und täglich nach Tübingen pendeln. Sie – beispielsweise die Krankenschwester, die Verkäuferin, der Mitarbeiter bei den kommunalen Servicebetrieben – sollten die Chance haben, in der Stadt, in der sie arbeiten, auch zu wohnen.

In den Häusern, die die GWG und andere auf WHO noch errichten wollen, wäre das grundsätzlich möglich – mit Mieten, die für die Genannten bezahlbar sind.